

**THEMENBLATT 12
DIDAKTIK**

**WIRTSCHAFTS-,
FINANZ- UND
SCHULDENKRISE**



SchülerInnen – Oberstufe

Stand: 2020

Aufgabe 1

Die Wirtschaft des Euroraums wurde hart von der COVID-19-Pandemie getroffen. Um die Übertragung der Krankheit zu minimieren, wurden Geschäfte oder Betriebe zeitweilig geschlossen. Führen Sie fiskalpolitische Maßnahmen an, die von den Ländern des Euroraums zur erneuten Erholung der Wirtschaft ergriffen wurden.

Aufgabe 2

Wie aus der Wirtschafts- und Finanzkrise 2007/08 eine Schuldenkrise wurde:

Vervollständigen Sie die Aufzählung und tragen Sie die wichtigsten Auslöser der Wirtschafts- und Finanzkrise der Jahre 2007/08 (wie beispielsweise die leichtfertige Kreditvergabe der Banken) in Stichworten ein.

Wirtschafts- und Finanzkrise

Auslöser

- Banken vergeben zu leichtfertig Immobilienkredite (vor allem in den USA, Irland und Spanien)

Aufgabe 3

FRAGE 3.1

Erklären Sie, warum die großzügige Vergabe von Immobilienkrediten und die Immobilien-Preisblase eine zentrale Rolle bei der großen globalen Krise 2007/08 gespielt haben.

FRAGE 3.2

Beschreiben Sie die neuen Lösungsansätze im Euroraum, die im Zuge der Schuldenkrise entwickelt wurden.

Lösungen zu Themenblatt 6 – Finanzkrise – Wirtschaftskrise – Schuldenkrise

Aufgabe 1

- Einmalunterstützungen für besonders betroffene Sektoren und Bevölkerungsgruppen (z. B. Familien, Künstlerinnen und Künstler, Gastronomie);
- Erhöhung bzw. Verlängerung des Arbeitslosengelds und Möglichkeit der Kurzarbeit;
- temporäre Senkung von Steuern, z. B. der Mehrwertsteuer;
- Stundung von Steuern, Mieten, Stromgebühren und Kreditraten;
- Staatliche Garantien für Unternehmenskredite;
- im Einzelfall Übernahme oder Finanzierung von gefährdeten Betrieben (z. B. Fluglinien).

Aufgabe 2

Auslöser der Wirtschafts- und Finanzkrise:

- Zu leichtfertige Vergabe von Immobilienkrediten durch Banken (vor allem in den USA, Irland und Spanien)
- Bildung einer „Preisblase“ bei Immobilien
- Unzureichende Kontrollen des Bankensektors durch die Aufsichtsbehörden
- Anstieg der Zinsen (aufgrund der hohen Preissteigerungsraten) und Preisrückgang bei Immobilien (aufgrund des Überangebots)
- Verteuerung der Kreditraten, dadurch Zahlungsrückstand bei vielen Kreditnehmern, als Folge davon „notleidende“ Hypothekarkredite
- Massive Verluste bei Banken, da die Erlöse aus der Zwangsversteigerung von verpfändeten Häuser die Kredite nicht in voller Höhe abdecken
- Entstehung neuer Finanzprodukte: ABS (Asset Backed Securities)
- Wertverlust bei ABS-Produkten – Banken, Pensionsfonds, Versicherungen und Millionen von Einzelkunden erleiden massive Verluste
- Unsicherheiten über die Gesundheit der Banken führen zum Zusammenbruch des Interbankenmarktes

Aufgabe 3

ANTWORT FRAGE 3.1

Vor allem in den USA, aber auch in europäischen Ländern wie Irland oder Spanien haben die Banken in großem Ausmaß Immobilienkredite zu sehr günstigen Konditionen vergeben. Vielfach konnten Familien ohne gesichertes Haushaltseinkommen ein Haus auf Kredit erwerben.

Auslöser für die Krise waren der allgemeine Anstieg der Zinsen sowie der Preisrückgang bei Immobilien (z. B. Irland, Spanien) aufgrund des Überangebots. Lange Zeit waren die Zinsen in den meisten Industrieländern sehr niedrig gewesen, was einen Kredit leistbar machte. Zu den nun steigenden Zinsen, die aufgrund hoher Preissteigerungsraten notwendig geworden waren, konnten viele frischgebackene Hausbesitzer ihre Raten mit den anfallenden Zinsen bald nicht mehr pünktlich bezahlen. Sie gerieten in Zahlungsrückstand. Hält dieser Zustand einige Monate an, gilt dieser Kredit als „notleidend“ oder salopp gesagt als „faul“. Die Bank muss sich irgendwann eingestehen, dass sie ihr Geld nicht wieder in vollem Umfang zurückerhalten wird.

An sich haben sich Banken in der Regel dadurch abgesichert, dass sie bei Zahlungsausfall das Haus als „Pfand“ einbehalten und verkaufen können („Hypothekarkredit“). Durch diese Zwangsversteigerungen stieg in der Vergangenheit jedoch das Angebot an Häusern auf dem Immobilienmarkt massiv an. Steigendes Angebot bei sinkender Nachfrage führte dazu, dass die Häuserpreise noch schneller sanken. Die Banken konnten nun durch den Verkauf der Pfand-Häuser oft nicht einmal die Höhe des Kredits abdecken und machten massive Verluste. Banken mussten vom Staat unterstützt oder übernommen werden oder im Extremfall zusperren.

ANTWORT FRAGE 3.1

Falls es erneut zu einem plötzlichen und überzeichneten Anstieg der Zinsen für einzelne Euroraum-Länder kommt, steht seit 2011 ein Rettungsschirm, der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM), zur Verfügung. Dieser kann Finanzmittel mobilisieren und Euroraum-Ländern mit schwerwiegenden Finanzierungsproblemen unter strikten Auflagen Finanzhilfen in Form von Krediten bereitstellen.

Unter strikten Bedingungen kann das Eurosystem, also die Europäische Zentralbank zusammen mit den Notenbanken der Euroraum-Länder, Staatsanleihen von Krisenländern ankaufen. Eine Staatsanleihe ist ein Wertpapier, das einen Kredit an den Staat bescheinigt. Benötigt ein Staat Geld, begibt er Staatsanleihen auf dem sogenannten Primärmarkt. Diese können später auf dem Sekundärmarkt weiterverkauft werden. Wird das Eurosystem auf dem Sekundärmarkt als Käufer einer Staatsanleihe aktiv, steigt die Nachfrage nach diesem Papier, was ihren Wert steigen lässt. Dadurch wird es wiederum für den betroffenen Staat günstiger, Geld auf dem Finanzmarkt aufzunehmen, die Zinsen für neue Schulden sinken. Durch die rückläufige Zinsenlast sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass der Staat seine Schulden nicht mehr zurückzahlen kann.

Als Lehre aus der Finanzkrise wurden zusätzliche Kontrollmechanismen eingeführt, die frühzeitig aufzeigen sollen, wenn sich in einem Land Ungleichgewichte aufbauen, wie z. B. eine Hauspreisblase, eine übermäßige Verschuldung der Unternehmen oder Haushalte oder ein Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.

Mit dem Wiederaufbau-Programm, das die EU im Zuge der COVID-19-Krise eingeführt hat, wurde erstmals die Möglichkeit vorgesehen, EU-weit Kredite aufzunehmen und in die am stärksten betroffenen Regionen zu kanalisieren – so wie es innerhalb von einzelnen Staaten möglich ist.